

# Berliner Parteien zum Thema Hund



Eine Initiative von  
**Mensch und Hund Moabit e.V. und Hundeshauptstadt Berlin**

Wahlprüfstein 8:	
Wie stehen Sie zum Ausbau der Beutelspender mit kostenfreien Kotbeuteln in Berlin?	
DIE LINKE	Negativ. Auch öffentliche Toiletten sind nicht kostenfrei. Hier muss die/der Hundehalter/in selbst aktiv werden und Vorsorge für das notwendige Geschäft durch das Bereithalten eines Kotbeutels treffen. Es ist zudem finanziell und personell kaum möglich alle Wege und Plätze mit Kotbeutelspendern auszustatten, die für einen Spaziergang mit Hund erreichbar sind, selbst dann nicht, wenn die Erstausrüstung durch Spendengelder ermöglicht wird.
FDP	Ja, dieser Ausbau sollte stattfinden und kann aus den Mitteln der Hundesteuer/ Hundeabgabe finanziert werden.
Tierschutzpartei	Den Ausbau von Kotbeutelspendern würden wir ausbauen.
SPD	Angesichts der Anzahl der Hunde in Berlin wäre es schwierig, eine ausreichende Anzahl von Beutelspendern vorzuhalten und regelmäßig neu zu befüllen, wenn nicht die große Mehrheit der Halterinnen und Halter selbst die Verantwortung dafür übernimmt, die Hinterlassenschaften ihrer Hunde mit eigenen Mitteln zu beseitigen. Die Mitnahme von Kotbeuteln kann sicherlich jedem Halter jeder Halterin zugemutet werden. Darum haben wir dies im neuen Hundegesetz festgeschrieben. Erforderlich für eine Entsorgung ist vor allem eine ausreichende Zahl an Papierkörben.
Die GRÜNEN	Wir unterstützen den Ausbau der Beutelspender mit kostenfreien Kotbeuteln in Berlin.
AfD	Positiv. Nicht nur sollte es kostenfreie Beutelspender geben, sondern auch die flächendeckende Möglichkeit, diese Beutel mit Inhalt dann wieder los zu werden. Beutelspender alleine nützen nichts, wenn der Hundehalter danach mit seinem Beutel plus Inhalt weite Strecken ohne die Möglichkeit der Entsorgung zurücklegen muss.
CDU	Hundekot auf den Straßen und in den Grünanlagen ist ein Ärgernis für viele Berlinerinnen und Berliner. Um die Beseitigung von Hundekot zu erleichtern, wollen wir die Zahl der "Dog-Stations", also der kombinierten Abfallbehälter und Tütenspender, erhöhen – und zwar insbesondere entlang typischer „Gassistrecken“. Gleichzeitig soll das Bußgeld verdoppelt werden, wenn Hundebesitzer die Hinterlassenschaften ihres Vierbeiners liegen lassen.